



Rheda-
Wiedenbrück



LINTEL GEWINNT!

Unser Ortsteil wird
ENERGIEAUTARK



Bürgerinformation

Ergebnisse – Umsetzung – Maßnahmen

Inhaltsverzeichnis

Lintel Energieautark	3
Grußworte	4
Das Projekt „Energieautarker Ortsteil Lintel“	5
Projektziel	6
Der Ortsteil Lintel	7
Energie in Lintel – Wo stehen wir?	8
Was bieten Kreis und Stadt aktuell an?	
Energieberatungsaktionen in Kooperation mit ALTBAUNEU	9
Haus-zu-Haus Beratung	9
„Neue Wärme für Ihr Haus“	9
Ständiges Informations- und Beratungsangebot	10
Zukünftige Projekte von Kreis und Stadt	11
Was kann ICH selbst beitragen?	
Energie- und Klimastammtisch Lintel	13
Energie effizienter nutzen	14
Erneuerbare Energien einsetzen	16
Photovoltaik	16
Pelletheizung	17
Wärmepumpe	17
Solarthermie	18
Sie bestimmen wieviel Energie Sie verbrauchen	
Haushalt	19
Ernährung & Konsum	20
Mobilität	21
Fördermöglichkeiten und Expertensuche	23
Kontakt/Ansprechpartner	24

Lintel Energieautark

Ein Projekt für Bürger – ein Projekt mit Bürgern

Durch das starke Engagement der Bürger hat Lintel schon viel bewegt. Der Kreis Gütersloh hat vor diesem Hintergrund Lintel als Gemeinde für das Projekt: „Energieautarker Ortsteil“ ausgewählt. Dieses ist eingebunden in die Klimaschutzkonzepte des Kreises Gütersloh und der Stadt Rheda-Wiedenbrück.

Lintel wird im Rahmen des Projekts in den kommenden Jahren energetisch unabhängiger gestaltet. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen sich zu beteiligen. In dieser Broschüre haben wir für Sie die wichtigsten Punkte des 2014/2015 erstellten detaillierten Energiekonzeptes zusammengefasst.

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist in Lintel bereits weit fortgeschritten. Bis 2035 soll Lintel energieautark sein, sich also selbst aus regenerativen Quellen mit Energie versorgen:

Der Anteil liegt (2013) bei:

- **der regenerativ erzeugten Strommenge bei 65 %**
- **dem regenerativ gedeckten Wärmebedarf bei 23 %**



Abseits der Energie- und Klimaaspekte soll das ganze Projekt vor allem aber auch Freude bereiten und dabei unterstützen, Lintel für die folgenden Generationen noch lebenswerter zu gestalten. Gemeinsam mit Ihnen und allen Interessierten aus Kreis und Stadt, freuen wir uns darauf gemeinsam Maßnahmen umzusetzen.

Grußworte

Landrat Sven-Georg Adenauer

Bürgermeister Theo Mettenborg



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
das Projekt „Energieautarker Ortsteil Lintel“ zeigt das große Engagement für den Klimaschutz im Kreis Gütersloh. Es freut mich sehr, dass die Linteler so engagiert sind und sich unabhängiger mit Energie versorgen wollen. Ein solch vorausschauendes Handeln hat Vorbildcharakter. Lintel glänzt damit über unseren Kreis hinaus. Ich wünsche allen Lintelern viel Erfolg und gutes Gelingen bei der Umsetzung des Energiekonzeptes!

Ihr Sven-Georg Adenauer
Landrat des Kreises Gütersloh



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
der Ortsteil Lintel hat schon oft gezeigt, wie viel mit bürgerschaftlichem Engagement erreicht werden kann. Nun machen die Linteler einen weiteren großen Schritt in eine nachhaltige Zukunft. Mit der Umsetzung des Energiekonzeptes „Energieautarker Ortsteil Lintel“ wird der Klimaschutz in Rheda-Wiedenbrück deutlich vorangebracht werden. Für Ihren wichtigen Einsatz bedanke ich mich und wünsche Ihnen gutes Gelingen!

Ihr Theo Mettenborg
Bürgermeister

Das Projekt

„Energieautarker Ortsteil Lintel“

Sowohl der Kreis Gütersloh, als auch die Stadt Rheda-Wiedenbrück haben feste Ziele bezüglich nachhaltiger Energieversorgung und Klimaschutz. Je größer die Handlungsebene ist, desto schwieriger ist es oft aber entsprechende Projekte umzusetzen. Daher wurde im Rahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes des Kreises Gütersloh das Projekt „Energieautarker Ortsteil Lintel“ entwickelt. Dieses soll vorbildhaft zeigen, dass die Energiewende auf einem kleineren Gebiet und mit starkem gesellschaftlichen Zusammenhalt besser und schneller gelingen kann, als auf Kreis- oder Landesebene.

Um die Ausgangssituation und die Potenziale in Lintel zu analysieren sowie praxistaugliche Maßnahmen zu entwickeln, wurde ein Planungsbüro beauftragt das Energiekonzept „Lintel gewinnt – Energieautarker Ortsteil Lintel“ gemeinsam mit den Lintelern, dem Kreis und der Stadt zu erarbeiten. Viele Linteler haben sich bei den vier Bürgerveranstaltungen 2014/2015 an der Konzepterstellung beteiligt und ihre Vorstellungen und Ideen eingebracht.



Projektziel

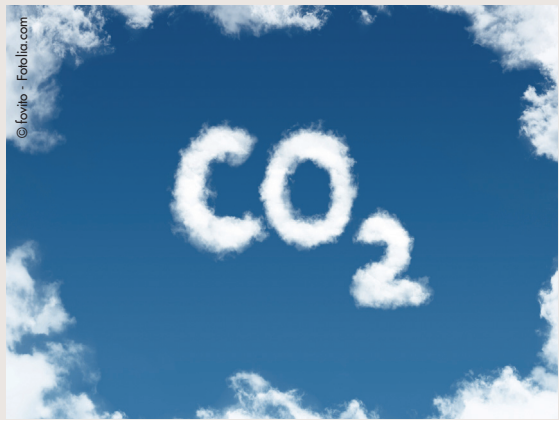
Was bedeutet „Energieautarkie“ für Lintel überhaupt genau? Der Begriff beschreibt an sich eine gänzlich unabhängige Energieversorgung. Gas oder Holz, welches nicht aus Lintel stammt, wären daher z. B. ausgeschlossen – es dürften nur Ressourcen direkt aus Lintel genutzt werden.

Da dies aber viele an sich sinnvolle Maßnahmen ausschließen würde, soll das Projektziel für Lintel leicht abgeändert werden:

Es soll eine **größtmögliche Ausschöpfung der Energieeinsparpotenziale** und **Steigerung der Versorgung durch Erneuerbare Energien** erreicht werden.

Beides führt zu einer Senkung von Treibhausgasemissionen, den Hauptverursachern des Klimawandels. Erfolge im Projekt „Energieautarker Ortsteil Lintel“ lassen sich zukünftig also hoffentlich auch in geringeren CO₂-Emissionen pro Kopf nachweisen.

Da die verschiedenen möglichen Maßnahmen nur durchgeführt werden, wenn Sie wirtschaftlich sind, ergibt sich daraus für Sie neben der verbesserten Lebensqualität vor allem auch ein finanzieller Vorteil.



Der Ortsteil Lintel



Lintel ist der flächenmäßig größte Stadtteil der Stadt Rheda-Wiedenbrück. Die knapp 1.600 Einwohner konzentrieren sich hauptsächlich auf zwei zentrale Wohngebiete sowie einzelne Höfe und Häuser in einem peripheren Bereich. Zwei Gewerbegebiete und die Verkehrsanbindungen über die A2 und die B64 komplettieren das Ortsbild.

2011 nahm Lintel erneut am Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teil und erhielt einen Sonderpreis „für eine vorbildliche Präsentation der Zukunftsfähigkeit des Ortsteiles durch regenerative Energien“. Mit zwei Biogasanlagen, einer Kleinwasserkraftanlage, vielen Solarenergieanlagen sowie etlichen Hackschnitzel-, Pellet- und Wärmepumpenheizungen verfügt Lintel bereits über eine gute Infrastruktur erneuerbarer Energien.

Der Ortsteil bringt insgesamt also beste Voraussetzungen für eine zukünftige „Energieautarkie“ mit: Es gibt eine gute Basis erneuerbarer Energien-Anlagen und eine hoch engagierte und motivierte Dorfgemeinschaft.

Energie in Lintel

Wo stehen wir?



Biogasanlage Gerling in Lintel

Lintel versorgt sich bereits zu über 65 % mit erneuerbarem Strom – hauptsächlich durch die beiden Biogasanlagen und viel Solarstrom (Photovoltaik). Etwa 23 % der in Lintel genutzten Wärme wird regenerativ aus Holz, Sonnenenergie (Solarthermie) oder Biogas erzeugt.

Jeder Linteler verursacht gut 14 Tonnen CO₂ pro Jahr – etwas mehr als der „Durchschnittsdeutsche“. Das liegt vor allem an vielen älteren Heizungen in den Wohngebäuden und dem großen Gewerbeanteil in Lintel.

Mehr Details, Zahlen und Fakten enthält das umfassende Energiekonzept. Es ist im Feuerwehrhaus Lintel einsehbar oder digital unter www.kreis-guetersloh.de/sh/EnergieundKlima erhältlich.

CO₂ Emissionen von Lintel (CO₂to/pro Jahr)

Strom	8.600
Heizöl	6.700
Erdgas	2.700
Verkehr	3.500
Summe	22.941

Energieeinsparpotenziale (CO₂to/pro Jahr)

	Ziel 2025	Ziel 2035
Austausch Heizungsanlagen	700	1.500
Gebäudesanierung	1.200	2.400
Photovoltaik	3.300	6.600
Gewerbe	2.900	5.700
Summe	10.500	17.400

Was bieten Kreis und Stadt aktuell an?

Energieberatungsaktionen in Kooperation mit ALTBAUNEU

Haus-zu-Haus Beratung

Im **Herbst 2015** bieten der Kreis und die Stadt eine „**Haus-zu-Haus**“ **Beratung speziell für den Ortsteil Lintel** an. Unabhängige Energieberater werden von Haustür zu Haustür gehen und eine kostenlose „Erstberatung“ anbieten. Dabei gehen die Berater auf die Energieversorgung und mögliche Bausteine einer Sanierung an. Sie werden rechtzeitig durch die Presse und Flyer auf das Angebot und die genauen Termine hingewiesen.

Nutzen Sie die Chance und lassen sich bequem zu Hause von unabhängigen Fachleuten beraten!



„Neue Wärme für Ihr Haus“

Die Kampagne „Neue Wärme für Ihr Haus“ des Kreises Gütersloh, wird auch in Rheda-Wiedenbrück angeboten. In vielen Kommunen informieren unabhängige Energieberater kostenlos zur Heizungsmodernisierung und -optimierung. **Für Lintel wurde extra ein Sonderkontingent eingerichtet.** Im **Januar 2016** können sich interessierte Haushalte aus dem Stadtgebiet für die Aktion anmelden und sich speziell zum Thema Heizung beraten lassen. Im Vorfeld wird es noch eine Informationsveranstaltung der Stadt zur Kampagne geben.

Ständiges Informations- und Beratungsangebot



ALTBAUNEU-Energieberatungsinitiative des Kreises Gütersloh

Die regionale Energieberatungsinitiative informiert und berät Hausbesitzer rund um die Altbausanierung, den Einsatz erneuerbarer Energien und zu Fördermöglichkeiten. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter www.alt-bau-neu.de/kreis-guetersloh oder direkt beim Kreis Gütersloh (Ursula Thering, Tel: 05241 – 85 2762, E-Mail: Ursula.Thering@gt-net.de).

Energieberatung im Rathaus Rheda

Gegen ein geringes Entgelt bietet die Stadt Rheda-Wiedenbrück in Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW regelmäßig eine 30- bis 60-minütige Energieberatung im Rathaus an. Die Termine werden auf der Homepage der Stadt und in der lokalen Presse bekannt gegeben.



Allgemeine Informationen

Auf den Internetseiten des Kreises Gütersloh und der Stadt Rheda-Wiedenbrück stehen Informationen und Online-Ratgeber zu den Themen Energiesparen, erneuerbaren Energien, Mobilität, Konsum etc. bereit.

- www.kreis-guetersloh.de/sh/EnergieundKlima
- <https://www.rheda-wiedenbrueck.de/buerger-und-rathaus/Buergerthemen/Umwelt.php>

Zusätzlich liegen für Sie Informationsbroschüren und Flyer zu verschiedenen Themen in den Foyers der Kreishäuser Wiedenbrück und im Rathaus in Rheda aus.

Zukünftige Projekte von Kreis und Stadt

Es gibt etliche Möglichkeiten, weitere Projekte in Lintel anzustoßen, bei denen Kreis und Stadt unterstützen können. Die folgenden Maßnahmen sind denkbare Ansätze, die noch geprüft werden müssen:

- Ausbau der energetischen Biomassenutzung (Hack-schnitzel durch Gehölzschnitt und Straßenbegleitgrün oder kleine Biogasanlagen auf Gülle-/Mistbasis)
- Einsatz von hocheffizienter LED-Beleuchtung in den Straßenlaternen
- Optimierung der Zeiten des öffentlichen Personen Nahverkehrs

Falls Sie noch andere Ideen haben, wenden Sie sich gerne an die Energiebeauftragten in Lintel oder die Stadt bzw. den Kreis.

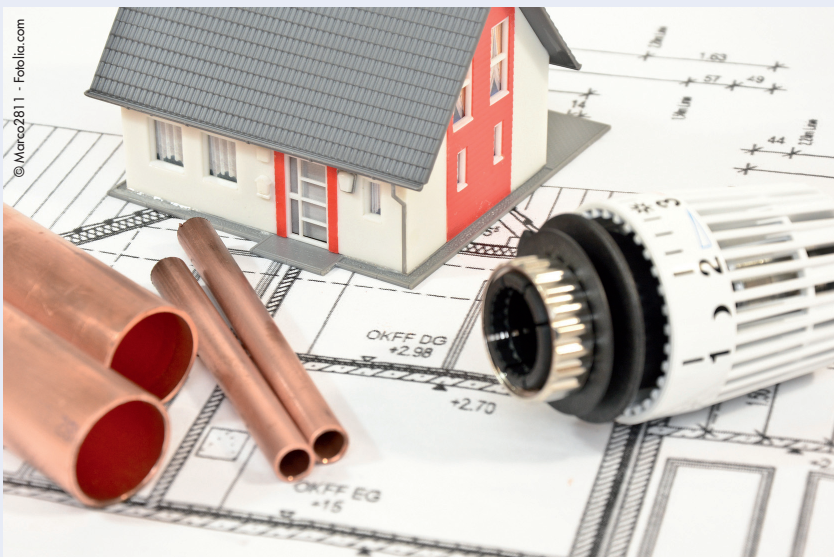


Was kann ICH selbst beitragen?

Die Umgestaltung der Energieversorgung in Lintel gelingt nicht von heute auf morgen und bedarf viel Engagement von allen Seiten. Neben den Verwaltungen oder den Unternehmen, müssen vor allem die Bürger in Lintel aktiv werden. Dafür gibt es seitens des Kreises und der Stadt Unterstützung (s. o.), vieles kann aber auch alleine angegangen werden.

Im Folgenden werden daher Maßnahmen vorgeschlagen, die jeder Linteler alleine oder in Gemeinschaft umsetzen kann. Diese beruhen vor allem auch auf dem umfassenden Energiekonzept. Neben der Verfolgung des Konzeptziels in Lintel, wird

sich die Umsetzung der Maßnahmen aber auch für Sie persönlich positiv auswirken: Machen Sie sich energetisch unabhängiger von externen Einflüssen und schonen Ihren Geldbeutel!





Die beiden ehrenamtlichen Energiebeauftragten Reinhard Prinz und Herbert Ewers mit Ortsvorsteher Gerhard Stiens (von links nach rechts).

Energie- und Klimastammtisch Lintel

Um sich generell zu den Themen Energie- und Klimaschutz und dem Fortschritt des Projekts in Lintel zu informieren können Sie zum Energie- und Klimastammtisch kommen. Diese Möglichkeit sich in gemütlicher Runde mit anderen Interessierten und Engagierten auszutauschen, besteht an jedem 1. Donnerstag im Quartal. Die Termine werden zusätzlich noch einmal in Lintel ausgehängt.

Energie- und Klimastammtisch Lintel

Wann	Donnerstag, 20.08.2015
	Donnerstag, 01.10.2015
	Donnerstag, 07.01.2016
	Jeweils um 20 Uhr
Wo	(Weitere Termine sind geplant.)
	Landhotel Pöppelbaum
	Am Postdamm 28
	33378 Rheda-Wiedenbrück

Energie effizienter nutzen

Die meiste Energie in Lintel wird in privaten und gewerblichen Gebäuden genutzt. Das Potenzial für Einsparungen ist daher gerade hier sehr hoch. Da es beim Klimaschutz aber nicht darum geht, dass im Winter zu Hause gefroren werden oder das Gewerbe weniger produzieren soll, muss Energie effizienter genutzt werden.

Viele Wohngebäude in Lintel sind bereits älter als 20 Jahre und verfügen nicht mehr über den neuesten Stand der Technik. Dadurch wird nicht nur unnötig Energie vergeudet, sondern vor allem auch Ihr Geld!

Eine neue Heizungsanlage, neue Fenster, eine Solaranlage, etc. – die Möglichkeiten sind sehr vielfältig, auch Aufwand und Kosten schwanken stark. Welche **Modernisierungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen** bei Ihnen Sinn machen, muss im Einzelfall entschieden werden. Qualitativ hochwertige Sanierungen sollten generell immer vom Fachmann und mit vernünftiger Vorplanung gemacht werden.

Nutzen Sie doch die **Haus-zu-Haus-Beratung** im Herbst 2015

oder die Heizungsaktion „**Neue Wärme für Ihr Haus**“ im Frühjahr 2016 (siehe Seite 9). **Unabhängige Berater** bieten Ihnen konkrete Entscheidungshilfen an.

Um bei den Sanierungsmaßnahmen schon bei der Umsetzung Geld einsparen zu können, werden die Energiebeauftragten in Lintel ggf. eine **Sammelbestellung** initiieren: Wenn nicht nur Sie alleine z. B. neue Fenster oder eine Außendämmung bestellen, sondern 10 Haushalte sich zusammenschließen, wird es für alle günstiger! Animieren Sie Freunde oder Nachbarn zum Mitmachen.

Wer sich noch etwas unsicher ist, welche Maßnahme für sein Haus die richtige ist, kann sich an der geplan-



ten **„Sanierungsradtour“** in Lintel beteiligen. Der ein oder andere Nachbar in Lintel hat sein Gebäude sicher schon ganz oder teilweise energetisch optimiert. Warum also nicht gemeinsam einfach mal vorbeifahren, anschauen und über die Erfahrungen diskutieren? So können Sie wertvolle Tipps aus erster Linteler Hand mitnehmen.

Die besten und innovativsten Sanierungsobjekte sollen im Nachhinein übrigens noch in eine **„Best-**

Practice-Sammlung“ münden, also ein Heft mit guten Beispielen direkt aus Lintel.

Da die Prozesse in einem Unternehmen wesentlich unterschiedlicher und komplexer sind als in einem Einfamilienhaus, lassen sich pauschal schlecht Tipps zur gewerblichen Effizienzsteigerung geben. Daher wird in Lintel bald eine auf die Unternehmen abgestimmte Vor-Ort-Beratung angeboten.

Energie effizienter nutzen

- Individuelle Sanierungs-/Modernisierungsmaßnahmen am Wohngebäude
- Kostenlose und neutrale Beratungsaktionen
- Sammelbestellungen
- Sanierungsradtour Lintel
- Best-Practice-Sammlung
- Unternehmensberatung

Erneuerbare Energien einsetzen

Der Einsatz von erneuerbaren Energien stellt eine nachhaltige und unabhängige Versorgungsmöglichkeit dar, die langfristig auch zu finanziellen Einsparungen führt. Welche Technik bei der vielfältigen Auswahl für Sie die richtige ist, muss ein Fachmann unter Berücksichtigung der sonstigen Gebäudebedingungen für Sie analysieren. Generell bestehen die folgenden Optionen:

Photovoltaik

Die meisten Dächer der Gebäude in Lintel sind prinzipiell für Photovoltaikanlagen – also die regenerative Stromerzeugung geeignet. Im Solar-dachkataster unter www.solarkataster-kreis-gt.de können Sie nachschauen, ob auf Ihrem Dach Sonne gut in Strom umgewandelt werden kann. Wie man in der Abbildung sehen kann, sind die meisten Dächer (rot, orange und gelb) gut geeignet.

Eignung der Dachflächen der Walsiedlung in Lintel für Photovoltaik.





Pelletheizung

Neben der direkten Sonnenenergienutzung, können Sie auch mit Holz heizen. Gerade wenn im Außenbereich kein Gasanschluss vorhanden ist, könnte ein Wechsel von Öl auf Pellets Sinn machen. Statt mit Öl, versorgt Sie der Tankwagen dann mit Holzpellets.



Verlegung eines geothermischen Flachkollektors zur Erdwärmenutzung in Lintel.

Wärmepumpe

Eine weitere erneuerbare Heizmöglichkeit ist die Nutzung von Erd-, Wasser- oder Luftwärme mittels einer Wärmepumpe. Je nach Gebäudestruktur muss das für Sie am besten passende Medium durch einen Fachmann bestimmt werden. Bei Wärmepumpen macht übrigens oft die Kombination mit einer Photovoltaikanlage Sinn.



Solarthermie

Mit Solarthermie wird Sonnenenergie in Wärme umgewandelt, die dann für die Heizungsunterstützung und/oder Warmwasser genutzt werden kann. Auch hier sind fast alle Dächer in Lintel prinzipiell geeignet. Die Internetplattform www.solarkataster-kreis-gt.de gibt auch zur Solarthermie Auskunft für jedes Haus.

Andere erneuerbare Energien

Wie z. B. Wasserkraft, Windkraft oder Biogas, sind für den normalen Durchschnittshaushalt nicht interessant. Falls im Einzelfall aber doch Interesse besteht, können Sie sich gerne an einen der u. g. Ansprechpartner wenden, um eine Beratung zu erhalten.

Die in Lintel ansässigen Unternehmen sind gerade beim Ausbau der Photovoltaik schon sehr aktiv gewesen sodass es viele Solaranlagen in den Industriegebieten gibt. Um die Integrationsmöglichkeiten anderer erneuerbarer Energie Optionen zu analysieren, wird für die Unternehmen in Lintel bald gesondert eine Beratung angeboten.

Erneuerbare Energien einsetzen

- Beratungsaktionen zum Heizen mit Erneuerbaren Energien
- Solarenergie (für Strom und oder Wärme)
- Heizen mit Holz
- Wärmepumpen als Heizung nutzen
- Unternehmensberatung

Sie bestimmen wieviel Energie Sie verbrauchen

Neben den technischen Lösungen, die die Effizienz erhöhen oder die Nutzung Erneuerbarer Energien möglich machen, hat vor allem das persönliche Verhalten einen großen Einfluss auf die Energienutzung und den eigenen CO₂-Fußabdruck. Für eine Verhaltensanpassung bieten sich die folgenden Bereiche an:

Haushalt

Im Haushalt gibt es vielfältige Möglichkeiten Energie einzusparen. Sei es z. B. der Erwerb von besonders effizienten Haushaltsgeräten (A+++), die Nutzung von LED für die Beleuchtung oder die Vermeidung von Standby-Betrieben durch abschaltbaren Steckdosenleisten – wer will, kann seinen Energieverbrauch immer noch weiter senken. Über die Energiebeauftragten in Lintel, den Kreis oder die Stadt können Sie u. a. die Broschüre „Einfach mal Abschalten“ erhalten, welche praktische Tipps zum Energiesparen zu Hause gibt.

Wer schafft es am meisten Energie zu sparen?

Ein **Energiespar-Wettbewerb in Lintel** ist geplant. Sobald es konkrete Planungen dazu gibt, erhalten Sie Informationen über die Presse und direkt in Lintel.

Sehr viele CO₂-Emissionen lassen sich durch den ganz einfachen **Wechsel auf Ökostrom** einsparen. Leider denken immer noch viele Bürgerinnen und Bürger, dass Ökostrom deutlich teurer ist als „konventioneller Strom“ – dies ist aber nicht so. Ökostrom kann überall bezogen werden und ein Anbieterwechsel ist schnell gemacht. Informieren Sie sich im Internet oder über einen der Ansprechpartner über die Möglichkeiten.



Alle Fotos dieser Seite
© Herbert Ewers

Ernährung & Konsum

Über Ihre Ernährung und Ihr Konsumverhalten haben Sie einen großen Einfluss auf die CO₂-Emissionen und den Klimawandel. Exotische Früchte oder Kleidung werden z. B. von weit her eingeflogen. Muss es zu Weihnachten z. B. unbedingt frische Erdbeeren geben, die aus Südamerika eingeflogen wurden? Wenn Sie aber vermehrt lokale bzw. regionale Produkte kaufen, fördern Sie nicht

nur die Wirtschaft in und um Lintel, sondern konsumieren auch umweltfreundlicher.

Um die Möglichkeiten regionaler und saisonaler Küche aufzuzeigen, ist ein klimafreundlicher Kochabend unter professioneller Leitung in Lintel geplant. Höfe bzw. Hofläden, die in und um Lintel herum regionale Produkte anbieten, sollen in einer gemeinsamen Hofläden-Fahrradtour besucht und vorgestellt werden.

Eine Vielzahl von Direktvermarktern und das lokale Angebot auf den Wochenmärkten ermöglichen es uns regionale Produkte zu verwenden.





Mobilität

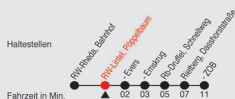
Einen wesentlichen Teil des Energieverbrauchs in Deutschland stellt die Mobilität dar. Diese ist in Lintel und Umgebung vor allem durch das Auto geprägt. Durch die großen Distanzen ist das Auto oft die einzige/beste Wahl. Es gibt aber auch viele Wege, die nur aus Bequemlichkeit nicht mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt werden. Die unverhältnismäßig hohen Kosten des Autos für solche Kurzstrecken, werden oft nicht be-

dacht. Steigen Sie – wenn möglich – in Zukunft also einfach öfter mal auf das Fahrrad oder den Bus um oder gehen zu Fuß. Sie sparen sowohl Energie als auch Kosten und fördern durch die Bewegung Ihre Gesundheit.

Die bestehende ÖPNV-Anbindung (Bus und Bahn) in Lintel ist vielen nicht bekannt. In dem Zeitraum 5:00 bis 21:00 Uhr existiert eine fast stündliche Busverbindung nach Rietberg bzw. Rheda-Wiedenbrück.

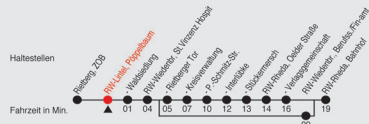
Abfahrtszeiten (Beispiel Pöppelbaum) – Linie 76
www.twe-bus.de/uploads/twe/schedule/45/fahrplan.pdf

76 Richtung: Rietberg, ZOB



Uhr	montags - freitags
5	
6	02
7	
8	02
9	02
10	02
11	02
12	02
13	
14	
15	02
16	02
17	02
18	02
19	02
20	02
21	02
22	

76 Richtung: RW-Rheda, Bahnhof



Uhr	montags - freitags
5	23
6	23
7	
8	23
9	23
10	23
11	23
12	23 ^c
13	
14	23 ^a 23 ^b
15	23
16	23
17	23
18	23
19	23
20	23
21	
22	

A=In den Schulleben in NRW B=nur an Schultagen in NRW C=hält RW-Wiedenbr., Berufsschule, FIn-ant



Zusätzlich besteht die Möglichkeit das Anrufsammeltaxi zu nutzen. Sie können es unter der Telefonnummer 05242 – 44668 erreichen. Die Energiebeauftragten in Lintel werden in Zukunft anschauliches Informationsmaterial zu den Verbindungen, Zeiten und Kosten für Sie bereithalten.

Als Zweitauto ist übrigens ein Elektroauto eine sehr gute Option. Oft werden mit dem Zweitauto nur kurze Distanzen zurückgelegt – sei es z. B. der Einkaufsweg oder der Schulweg der Kinder. Wenn Sie am Tag nicht deutlich mehr als 100 Kilometer fahren, ist ein E-Fahrzeug eine echte Alternative. Wenn Sie den benötigten Strom zum Teil dann sogar noch aus der eigenen Photovoltaikanlage beziehen, sind die aktuell höheren Anschaffungskosten auch bald vergessen.

Sie bestimmen wieviel Energie Sie verbrauchen

- Energie im Haushalt einsparen
- Ökostrom nutzen
- Energiesparwettbewerb in Lintel
- Regionale und saisonale Produkte nutzen
- Klimafreundlicher Kochabend
- Hofläden-Radtour
- Umweltfreundlichere Mobilität

Fördermöglichkeiten

und Expertensuche

Bei einem Großteil von baulichen Maßnahmen rund ums Haus, kann der Immobilienbesitzer Förderungen durch verschiedene Institutionen in Anspruch nehmen.

Wesentliche Förderinstitutionen sind:

- **das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)**
- **die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)**
- **die NRW.BANK**
- **das Programm für Rationelle Energieanwendung, Regenerative Energien und Energiesparen (progres.nrw).**

Einen Überblick über die aktuellen Förderprogramme, die z. B. den Austausch eines alten Heizungskessels, die Installation einer Solaranlage oder professionelle Energieberatungen mit Zuschüssen oder günstigen Darlehen unterstützen, finden Sie auf der ALTBAUNEU-Plattform www.alt-bau-neu.de/kreis-guettersloh. In der Rubrik „Expertensuche“ können Sie dort außerdem auch nach den richtigen Fachleuten für Ihr Anliegen suchen.

GEFÖRDERT DURCH:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

Kontakt/Ansprechpartner

Informationen im Internet

www.lintel-energieautark.de

Energiebeauftragte Lintel

Herr Herbert Ewers & Herr Reinhard Prinz

E-Mail: kontakt@lintel-energieautark.de



Kreis Gütersloh

Herr Henning Korte

E-Mail: Henning.Korte@gt-net.de

Telefon: 05241 – 85 2764



Stadt Rheda-Wiedenbrück

Herr Hans Fenkl

E-Mail: Hans.Fenkl@gt-net.de

Telefon: 05242 – 963 301



Impressum

Herausgeber: Kreis Gütersloh – Der Landrat

Koordinierungsstelle Energie und Klima, 33324 Gütersloh

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im vorliegenden Programmheft bei Personenbezeichnungen in der Regel die maskuline Form verwendet. Dieses schließt jedoch gleichermaßen die feminine Form mit ein.